



## Neue Online-Veranstaltungsreihe der Landesbeauftragten:

### „Kulturgutentziehungen in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR. Museen in Sachsen-Anhalt helfen bei der Aufarbeitung“

Online-Veranstaltung am 4. April 2023 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Birgit Neumann-Becker:

*„Die sowjetische Besatzungsmacht und später die SED-Führung ließen nach 1945 bis zum Ende der DDR Kunst- und Kulturgüter in großem Stil rauben. Einen Teil des Raubguts verkauften sie zur Devisenbeschaffung in den Westen, ein anderer Teil landete in Museen, viele scheinbar wertlose, den früheren Besitzern aber kostbare Gegenstände ließen sie verrotten oder sogar vernichten. Viele Museen wissen heute gar nicht mehr, woher einzelne Teile ihrer Sammlungen stammen. Sie müssen bei vielen Objekten die genaue Herkunft, ihre Provenienz, erst mühevoll erforschen. Der Museumsverband Sachsen-Anhalt hat dafür extra eine Koordinierungsstelle Provenienzforschung eingerichtet, um insbesondere die kleineren Museen dabei zu unterstützen. Deren Leiterin, Dr. Annette Müller-Spreitz wird uns über diesen sehr spannenden, aber bislang einer breiten Öffentlichkeit kaum bekannten Aspekt der Aufarbeitung der SED-Diktatur berichten.“*

„Kulturgutentziehungen in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR. Museen in Sachsen-Anhalt helfen bei der Aufarbeitung“ lautet der Titel der Online-Veranstaltung, die am Dienstag, den 4. April 2023 von 17.00 bis 18.00 Uhr stattfindet. Referentin ist die Kunsthistorikerin und Leiterin der Koordinierungsstelle Provenienzforschung beim Museumsverband Sachsen-Anhalt, Dr. Annette Müller-Spreitz. Anhand anschaulicher Beispiele wird sie von den erreichten Erfolgen und anstehenden Herausforderungen bei der Provenienzforschung berichten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“ statt. Vierzehntägig informieren bis zum 11. Juli Experten und Expertinnen zu Rehabilitierungs- und Entschädigungsmöglichkeiten und zu unterschiedlichen Bereichen der historischen Aufarbeitung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich zu einer Diskussion und Nachfragen zu diesen Themen einladen.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung oder zur gesamten Veranstaltungsreihe anmelden, entweder per E-Mail unter [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) oder telefonisch unter 0391 – 560 1519. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.